

Erscheint täglich
mit Ausnahme der
Sonntage und Festtage.
Preis vierteljährlich
hier 1.00 M. mit Zöger-
schein 1.20 M. im Bezirke
und 10 km. Umkreis
1.25 M. im übrigen
Württemberg 1.50 M.
Monatsabonnement
nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Jernsprecher Nr. 29.

Jernsprecher Nr. 29.

Ausgabe 2350.

Anzeigen-Gebühr
i. d. 1. Spalte Zeile aus
gewöhnl. Schrift ober
deren Raum bei 1mal.
Einrückung 10 g.
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.

Mit dem
Blauerstücken
und
Schwäb. Handweir.

Nr. 209

Nagold, Freitag den 8. September

1905.

Politische Uebersicht.

Dem Wiederzusammentritt des Reichstags widmet die Kreuz-Ztg. folgende, leider nur zu sehr der Wahrheit nahe kommenden Betrachtungen: „Wenn wir die Hoffnung haben könnten, daß der Reichstag mit freudigem und frischem Mut an die ihm obliegenden Aufgaben herzutreten werde, daß er insbesondere den seinen Willen hat, daß schwierige Werk der Finanzreform einer Lösung entgegenzuführen, die auch die Zustimmung des Bundesrats finden kann und bei der berechnete Interessen der Einzelstaaten nicht verletzt werden, daß endlich seine Mitglieder sich in großer Anzahl an seinen Arbeiten beteiligen und auf diese Weise dem beschämenden Schauspiel der Beschlagnahme fähigkeit ein Ende machen, so wären wir uns auf seinen Zusammentritt freuen und diesen deshalb möglichst bald herbeisehen. Leider haben wir wenig Aussicht, daß jene Hoffnungen sich erfüllen werden. Der Reichstag ist schon lange nicht mehr das, was bei der Gründung des Reiches von ihm erwartet wurde. Er ist nicht mehr die Stelle, an welcher der nationale Gedanke in erster Linie in die Erscheinung tritt und die wieder ertragene Einheit Deutschlands ihren herrlichen Ausdruck findet, die deshalb auch durch den Inhalt und die Form ihrer Tätigkeit sich allgemeines Ansehen zu verschaffen pflegt, sondern in weiten Kreisen greift mehr und mehr die Empfindung um sich, daß er lediglich ein notwendiges Übel, das man ihn hinnehmen muß, weil ohne seine Mitwirkung die Reichsmaschine still stehen würde. Unter diesen Umständen ist es verständlich, daß man in diesen Kreisen sich nicht gerade nach seinem Zusammentritt seht.“

In Smyrna ist eine neue Verschwörung entdeckt worden, die bezweckt, sämtliche Kirchen, die öffentlichen Gebäude, Kasernen, Gasanstalten, Brücken und Eisenbahnen in die Luft zu sprengen. Die Polizei fand in einem Haus, dessen Inhaber geflüchtet ist, drei DYNAMOSCHNEN, 80 große und 35 kleinere Bomben, sowie 700 DYNAMITPATRONEN. Ferner wurden mehrere zerstückte Briefe vorgefunden, die vollständige Anweisungen über die geplante Verschwörung gaben. Bis jetzt wurden 15 Personen verhaftet.

In großen Strahlentwahlen ist es in Liban bei einem Transport von Reservisten gekommen. Dabei wurden viele Personen verwundet, 122 wurden von Rossen verstoßen. Aus Rischna werden Strohentwürfel, zumwächlich antiseptischen Charakters, gemeldet; eine große Zahl von Personen wurde dabei verwundet. Die Hauptpunkte der Stadt sind von Patronen besetzt. Das jüdische Krankenhaus wurde von Truppen umzingelt. 50 Personen wurden verhaftet, 14 an Russland verkauft, frühere deutsche Dampfer erhielten in Liban und Konstantinopel Befehl, schnellig ruffisch: Kriegsgefangene von Sesebo abzuholen.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 8. September.

Unfallfall. Der 70jährige, verheirat. Chr. Frch stürzte gestern nachmittags 2 Uhr in der Schlafrunkenheit aus dem Fenster seiner Wohnung im zweiten Stock des Sattler Grünanger'schen Hauses in den Hof hinab. Da dieser ungepflastert ist, wurde der Kopf etwas gemilbert, aber der bedauernde alte Mann hat, wie der sofort zugezogene Arzt konstatierte, einen Rippenbruch erlitten; auch scheinen noch sonstige innere Verletzungen vorzuliegen.

Farrenversteigerung. Am Donnerstag vormittags kamen auf dem Stadtplatz die von einer Ankaufskommission in der Schweiz angekauften Farren zur Versteigerung. Es waren lunter schöne Tiere, die alle den Ankaufspreis, einige auch höhere Preise erzielten. Wir führen die Käufer der Farren hier an, beginnend mit den Bezirksangehörigen: Stadtgemeinde Nagold 810 M., Gemeinde Heberberg 604 M., Tierarzt Bähler, Altenfeld 378 M., Stadtdg. Willberg 660 M., Gde. Altenfeld-Dorf 645 M., Gde. Mühlersbad 600 M., Ungersd., Raifeld 445 M., Außer Bezirk: Gde. Martinsmoos 550 M., Gde. Diebelberg 645 M., Gde. Oberhausen 450 M., Schöninger, Salmbach 470 M., Frch, Dittenhausen 602 M., Gde. Althengstett 760 M., Gde. Dedenproun 800 M., Schöth, Birkenfeld 682 M., Gräble, Herrenalß 582 M., Gaiser, Albulach 555 M. Die Farren sind 8—16 Monate alt.

Engländerle. 7. Sept. Das St. Bezirksamt verkauft am 9. ds., das kaiserliche Forsthaus im Hirschtal, Gemeinde Engländerle, bestehend aus Wohnhaus, Stallung, Remise, Anbau, Hofraum und Garten (auf 21 a 89 qm). Der Verkauf findet auf dem Rathhaus Engländerle statt, wofeld auch die Bedingungen eingesehen werden können.

r. Calw, 7. Sept. Gestern fand hier unter Vorsitz des Bezirksinspektors, Stadtpfarrer Schmid von hier die Hauptkonferenz des Calwer Bezirkes statt unter Teilnahme sämtlicher Lehrer und mehrerer Ortschulinspektoren. Auf der Tagesordnung stand eine Lehrprobe über Einführung in die Berechnung von Flächen von Krauß-Dickenspron, ein Referat über die Geschichte des Religionsunterrichts in der evang. Volksschule Württembergs von Schullehrer Veins-Zwenzberg, eine Besprechung der Konferenzarbeiten pro 1904: „Das Kinderzuschußgesetz“ und ein Bericht über die Köhler'sche Mineraliensammlung von Jätle-Calw. Das gemeinsame Essen fand im babilöchen Hof statt.

Reutenburg, 7. Sept. Das Sägewerk von Fix & Döner brannte heute nacht gänzlich ab. Dem raschen Eingreifen der hier. Feuerwehr ist es zu danken, daß das Feuer auf seinen Herb beschränkt blieb und die unmittelbar angrenzenden Häuser gerettet wurden. Auch der Lagerraum, bezw. Ladeplatz, blieb von dem Feuer verschont, dagegen fielen 2 Waggons Äpfeln, welche heute zum Verkauf kommen sollten, und die Holzvorräte der Eng entliefen, dem verheerenden Element zum Opfer. Der Gebäudeschaden beträgt etwa 60000 M., der Mobilien Schaden etwa 10000 Mark. Ueber die Entstehungsbursache ist bis jetzt nichts Gewisses bekannt.

Tübingen, 6. Sept. Die Professur für die Landwirtschaftslehre wird an der hiesigen Universität voraussichtlich nicht wieder besetzt werden, da diese Disziplin nicht mehr Prüfungsfach ist. Prof. Dr. J. v. Reemann, der bisher die Professur bekleidete, wurde vor kurzer Zeit pensioniert.

Stuttgart, 6. Sept. Bienenwirtschaftliche Ausstellung. Gestern mittag fand die Preisverteilung in der Ausstellungshalle statt. Es erbeiten: den Ehrenpreis des Königs Oberlehrer Rangler-Hoddenheim, den Ehrenpreis des Herzogs Albrecht Schullehrer Eißler in Zell bei Gillingen, den Ehrenpreis der Stadt Stuttgart Gemeinderat Schäufelins-Stuttgart. Außerdem wurden mehrere Staatspreise à 50 M., 30 M. und 20 M. (darunter einer an Herrn Gottlieb Klath, Nagold), ferner 20 goldene, 15 silberne und viele bronzene Jubiläumsmedaillen u. Diplome verteilt. Die bienenwirtschaftliche Ausstellung, die ein vollständiges und äußerst erfreuliches Bild von dem Stand der Bienenzucht bot, wurde am Donnerstag nachmittag offiziell geschlossen. Die Ausstellung hatte sich über die ganze Zeit ihrer Dauer eines überaus lebhaften Besuchs zu erfreuen. Die weiten Räume vermochten oft kaum die Menge der schau- und lernlustigen Besucher zu fassen. Annähernd 50 000 Personen haben in der kurzen Zeit von 6 Tagen die Ausstellung besucht, davon entsallen allein am Sonntag den 3. Sept. 12 000. Ueber das Arrangement im ganzen wie in ihren Teilen hörte man nur eine Stimme der Anerkennung. Nach dem Urteile solcher Besucher, welche schon viele deutsche Bienenzucht ausstellungen besuchten, übertrifft die Stuttgarter Ausstellung alle bisher dagewesenen. Am Donnerstag nachmittag besuchte auch Herzog Albrecht mit seinen 3 Söhnen die Ausstellung.

r. Stuttgart, 7. Sept. Die Marienströhe sieht einer Verschönerung bezw. Erbreiterung in der nächsten Zeit entgegen. Das ziemlich weit in die Straße hinein vorkühende Wäcker Beck'sche Haus wurde nämlich, wie wir erfahren, von Buchdruckereibesitzer Steinlopp um ca 225 000 M. angekauft und wird von dem neuen Besitzer niedergelegt werden, wobei der künftige Neubau die Straßenfront richtig einhalten wird. Da auch die Regimentskaserne bekanntlich in nicht allzuferner Zeit niedergelegt werden wird, so wird die Marienströhe ein gegen bisher weit verschönerteres Bild bieten.

r. Balingen, 7. Sept. Gestern abend gegen 6 Uhr glog ein schweres Gewitter über unsere Fluren. Bei schwachem Donner fielen Graupeln. Bldlich erfolgte ein großer Blizschlag, der durch das sächsische Kamln, auf dem Haus des Schweinehändlers Edward Widmann zum Kühle in die Küche des dort in Richte wohnenden Fabrikarbeiters Schreiber fuhr, den Pfand und die Seitenwand zertrü und durch den Küchenboden zum Fenster hinaus seinen Weg nahm, überall Spuren der Verödung zurücklassend. Zum Glück war niemand in der Küche. Ein Brand entstand nicht. Vor Jahren schlug der Bliz in daselbe Gebäude, ebenfalls ohne zu stunden.

r. Ehlingen, 7. Sept. Gestern abend 5 Uhr glog ein starkes Gewitter mit kurzem Hagel nieder. Der Regen war so stark, daß das Wasser an niedergelegenen Stellen in die Häuser einbrang und in verschiedenen Stadteilen sich Seen bildeten, so daß der Verkehr zeitweilig unterbrochen war.

r. Tutlingen, 7. Sept. Wegen eines an einem schulpflichtigen Mädchen verübten Eitelkeitsverbrechens

wurde der 50jährige, verheiratete Obf- und Gemüsehändler Fr. Hülzinger verhaftet.

r. Ellwangen, 7. Sept. Gestern abend schlug der Bliz in das Anwesen des Schloßers Krauß, das vollständig niederbrannte.

Wergentheim, 6. Sept. Nachdem gestern das Hauptorgan der Zentrumspartei seine Stellungnahme für den Kandidaten des Bauernbundes ausgesprochen hatte, erklärt heute auch der Bezirksausschuß der Zentrumspartei für Wergentheim in der Ebzg. eine öffentliche Erklärung, worin er die Zentrumswähler auffordert, bis auf den letzten Mann für Gemeindegat Ulshöfer einzutreten. In der Begründung des Aufrufs heißt es: Wir erklären es für eine Unwahrheit, zu behaupten, daß zwischen Zentrum und Herrn Ulshöfer irgendwelche Abmachungen stattgefunden haben. — Herr Regierungsrat Häfner ist vom Kellerei Wahlkomitee als Kandidat aufgestellt worden; wir aber werden aus der Hand dieses Komitees nie einen Kandidaten annehmen. — Die Wahlanfechtung durch das Kellerei, jetzt Häfnersche Komitee war keine Herausforderung der Mehrheit der Wähler und die dadurch herbeigeführte Umföhung der Wahl durch die liberalen Parteien im Landtag sehen wir als ein Unrecht an. — Dem Bauernbund gehörte auf Grund der letzten Wahl das Mandat und diesem soll es auch bis zum Abschluß der Wahlperiode gehören. — Die Zentrumspartei besteht im Bezirke und wird bestehen und löst sich nicht mundtot machen.

Niederstetten, 7. September. Gestern nacht schlug während eines sehr schweren Gewitters in Pfählingen der Bliz in eine Schafherde und tötete 17 Schafe. — In Drenkelfoch bei Bartenstein mählten die Schulen wegen epidemisch auftretenden Keuchhustens geschlossen werden. Fast alle Kinder sind daran erkrankt.

Gerihtsfaal.

r. Ulm, 7. Sept. Der aus Waldkirch in Baden stammende Ruckstetter Aug. Luffner der 7. Kompanie des 124. Inf. Reg. verließ am 21. Febr. 1904 seinen Truppenstheil und rief sich in der Schweiz und Italien umher, von Zeit zu Zeit sich nach Arbeit umsehend, meist aber brütelnd. Als er dieses ruhelosen Lebens satt war, stellte er sich selbst in die Militärbehörde. Das hies. Divisionsgericht verurteilte ihn wegen Fahnenflucht und Aneignung der Uniformstücke zu 9 Monaten und 1 Woche Gefängnis und Verückung in die 2. Klasse des Soldatenstandes. Als Grund seiner Flucht wählte Luffner lediglich anzugeben, daß es ihm beim Militär nicht gefiel.

Deutsches Reich.

Pforzheim, 7. Sept. In Ellmendingen, hiesigen Bez. Amts, brach gestern abend ein großer Brand aus, dem 4 Wohnhäuser und 6 Schennen zum Opfer fielen. Der Schaden wird auf 60—80 000 M. geschätzt. Die Entstehungsbursache ist noch unbekannt. Zur Hilfeleistung waren 8 Feuerwehren auf dem Brandplatz.

Heberlingen, 7. Sept. In Raboldzell wurden zwei Fälle von Genickstarre beobachtet festgestellt.

Wiesbaden, 6. Septbr. Auf der Chaussee nach Schlangenbad wurde dem hies. „Generalanziger“ zufolge durch das Automobil Nr. 1320 ein schwerer Unfall herbeigeführt. Der mit zwei Herren und drei Damen besetzte Wagen fuhr direkt auf das Fahrwerk eines Gemüshändlers zu, das Pferd schante und rannte mit dem Wagen die steile Böschung hinunter. Der Wagen wurde zertrümmert und die Ladung verunichtet. Der Besitzer des Fahrwerks und dessen Tochter trugen an Kopf und Armen schwere Verletzungen davon. Auch das Pferd wurde nicht unerheblich verletzt. — Gestern nachmittag rannte ein Automobil in der Rheinstraße gegen einen Straßenbahnwagen. Der Chauffeur blieb unverletzt, doch wurde das Automobil so schwer beschädigt, daß es durch ein Droßkarschrad fortgebracht werden mußte.

Weinheim, 7. Sept. Heute früh um 2 Uhr brannte die Del- und Fettwarenfabrik A. Kaufmann und Schöne bis auf die Grundmauern nieder. Der Schaden beträgt etwa 250 000 M. Die Entstehungsbursache ist bis jetzt noch unbekannt.

Korckach, 6. Sept. Infolge eines hier ausgebrochenen Streikes der Eisenarbeiter veranfaßte die Arbeiterkassett eine Kundgebung, an der 2000 Personen teilnahmen. Die Manifestanten demollierten durch Steinhwürfe die Eisenerei und ein Gashaus, in dem sich zugereifte französische Arbeiter aufhielten. In der Nacht wurde von St. Gallen eine Landwehrkompanie nach Korckach beordert.

Aus Bayern, 5. Sept. In Riechbach wurde der Schuymann Peter Balch unter der Anschuldigung verhaftet,

8000 A unterschlagen zu haben. Der Bezirksamtsassistent Berge in Griesbach ist verschwunden. In der von ihm verwalteten Distriktskasse wurde ein bedeutender Fehlbetrag festgestellt.

Die Cholera.

Berlin, 7. Sept. Vom 6. bis 7. Sept. sind in Preußen 15 Erkrankungen und 6 Todesfälle an Cholera neu gemeldet. Unter den Neuerkrankten befanden sich ein Lehmann, ein Fildner, ein Schifflehrling und 7 Arbeiter, die mit russischen Arbeitern engen Verkehr gehabt hatten. Die Gesamtzahl der Erkrankungen und Todesfälle beträgt bis jetzt 105 bzw. 32. Zur Anordnung der für die Bekämpfung der Cholera erforderlichen Maßnahmen findet täglich mittags im Kultusministerium eine Konferenz statt. Das Reichsamt des Innern und das Kaiserl. Gesundheitsamt werden über die in Preußen ergriffenen Maßnahmen seitens der preuß. Medizinalverwaltung auf dem Laufenden erhalten.

Hamburg, 7. Sept. Hier und in den Nachbargemeinden Altona, Blankenese, Deutscherhof, Großmonten und Schwansee sind mehrere Choleraverdächtige Erkrankungen bzw. Todesfälle vorgekommen. 1 Frau und 5 Männer sind gestorben. In 3 Fällen ist bereits Cholera festgestellt.

Lemberg, 5. Sept. Von der in Padew Karodoma an Cholera erkrankten Fildnerfamilie ist die letzte Erkrankte genesen. In ärztlicher Behandlung befindet sich daher nur noch der erkrankte Gendarm.

Thorn, 5. Sept. Wie die Thorer Presse meldet, ordnet eine heute hier eingegangene Verfügung des Generalkommandos in Danzig an, daß die Arbeiten zur Festungs-Kriegsbauung in Thorn bis auf weiteres einzustellen sind.

Thorn, 7. Sept. Der Thorer Presse zufolge fällt nach einer Mitteilung des Kriegsministeriums auf Befehl des Kaisers die große Festungskriegsbauung aus.

Ausland.

Genf, 6. Sept. Auf der großen internationalen Ausstellung für Gartenbau erhielten folgende deutsche Firmen Auszeichnungen: Franz Birnstiel in Koburg den ersten Ehrenpreis mit goldener Medaille, außerdem noch Preise erster Klasse, Ehrenpreise Wilhelm Böhler-Stuttgart, Preise zweiter Klasse Grabe-Rannheim, Oberrömer und Ulrich in Rupp (Wapen), Preise dritter Klasse Eckstein und Stähle-Stuttgart.

Eindbruch bei einer Wach- und Schließgesellschaft. Die Wiener Diebe verraten in letzter Zeit besonderen Humor. Neulich wurde im Bureau der Versicherungsgesellschaft ein kleiner Einbruchdiebstahl verübt und jetzt ein großer im Bureau der Wach- und Schließgesellschaft, das gerade gegenüber der Polizeidirektion liegt. Während die wackeren Hüter des Eigentums in den entlegenen Gegenden der Stadt mit großem Eifer fremdes Eigentum beschützen, ging das eigene an einem geschickten Dieb verloren. Es wurden etwa 3000 Kronen, die gesamten Wochenlöhne der Wachmannschaft, gestohlen. Die Gelder werden immer am Freitagabend vorbereitet und in einem mit einem Sicherheitschloß versehenen Schrank bis zum nächsten Morgen aufbewahrt, damit die vom Nachtdienst zurückgekehrten Wächter sofort am Sonnabend früh ihren Lohn erhalten können. Der Schlüssel zu dem Schrank wurde von dem hierhabenden Beamten für den die Anzahlung besorgenden Kontrolleur beiseite gelegt. Letzten Sonnabend war der Schlüssel an der gewohnten Stelle nicht zu finden. Schließlich ließ man den erwähnten Schrank durch einen Schlosser öffnen, und da ergab es sich, daß alle die zur Lohnanzahlung vorbereiteten Geldböckchen bis auf fünf verschwunden waren. Die Kasse war nach Bekundung des Diebstahls wieder abgelschert worden. Der Diebstahl wurde zwischen 1 und 1/3 Uhr begangen. Um diese Stunde wurde das Haus durch die Gewölkewache, die in der inneren Stadt das Wächteramt versteht, revidiert und nichts Verdächtiges gefunden. Aus der Art der Verübung des

Diebstahls ist zu ersehen, daß nur ein mit den Verhältnissen im Hause vollkommen Vertrauter den Diebstahl begangen haben kann. Hoffentlich ist die Wach- und Schließgesellschaft gegen Eindringlichkeiten geschützt.

Petersburg, 7. Sept. Heute wird im Peterhof ein feierlicher Dankgottesdienst für den Friedensschluß abgehalten, zu welchem die Hofchargen, die Mitglieder des Reichsrates, die Minister, die Senatoren, die höheren Militärs und die Zivilbehörden befohlen sind.

London, 3. Sept. Im Hafen von Portsmouth, rief sich am Sonntag Morgen das gewaltige Linien Schiff „Dominion“ das in der Nordsee des Hafens unter einem Schwarm anderer Schiffe verankert lag, los und geriet ins Treiben. Der nächste Nachbar des Meilen war die königliche Yacht „Victoria und Albert“. Kurz nach 5 Uhr wurde den Schiffsmachern auf den anderen Schiffen klar, daß die „Dominion“ im Treiben sei. Die Mannschaften der Schiffe wurden alarmiert und auch von der „Dominion“ schnell ein neuer Anker ausgeworfen. Dies gab ihr eine andere Richtung, und sie traf mit ihrem Gewicht von 15 300 Tonnen das Kanonenboot „Ant“, das jedoch noch ziemlich gut davonkam. Das Linien Schiff trieb sodann auf eine Yacht zu, deren Insassen, darunter einige Damen, mit Entsetzen die heranwachsende große Masse sahen. Die Yacht wurde zerschlagen wie eine Eierkugel, doch es gelang, sämtliche Insassen auf das Kriegsschiff zu retten. Die „Dominion“ trieb darauf auf der Steuerbordseite in die königliche Yacht „Victoria und Albert“, die so ernstlich beschädigt wurde, daß ihre Reparatur fraglich ist. Die „Dominion“ blieb schließlich, nachdem sie 300 Meter weit getrieben war, auf einer Schlammbank stehen, von der sie durch vier Schlepper abgebracht werden mußte.

(Telephonische Meldung.)

Wien, 7. Sept. In der Stadt kam es zu keinem massenhaften Zusammenstoß, aber auf dem Grabenterrain Balahof, wo beträchtliche Streitkräfte mit Kavallerie zusammengezogen waren, um eine verderbliche Bewegung niederzudrücken, entstand eine wahre Schlacht; Banden von Arbeitern, welche sich vor einem Hospitalverschanzt hatten, wurden mit Gewehrfeuer und Bajonett vertrieben; andere Banden griffen das Militärlager und Vorratdepot an, wurden aber durch Truppen zurückgetrieben, wodurch mehr als 1000 Personen getötet oder verwundet wurden. Es herrscht Mangel an Lebensmitteln.

Die „Friedensfeier“ in Tokio.

Tokio, 6. Sept. Eine gestern Abend abgehaltene Volksversammlung protestierte gegen die Friedensbedingungen. Die Teilnehmer der Volksversammlung griffen alsdann das Bureau des Regierungsblattes Konfumin an und begingen weitere Ausschreitungen u. Mehrere Personen wurden verletzt. Verschiedene Verhaftungen mußten vorgenommen werden. Der Vorfall hat keinerlei ernste Bedeutung.

Tokio, 7. Sept. Die Volksmenge, welche gestern Abend das Bureau des Regierungsblattes Konfumin angriffen und beschädigt hatte, begab sich nach der Amtswohnung des Ministers des Innern, Yoshikawa, überwältigte die das Gebäude bewachende Polizeimannschaft und brannte es nieder. Die Menge drohte, auch die Wohnungen der anderen Minister in Brand zu stecken, wurde jedoch von der Polizei verhindert, weiteren Schaden anzurichten.

Tokio, 7. Sept. Bei den Ruhestörungen in der letzten Nacht wurden von der Volksmenge zwei größere Polizeikolonnen und etwa 15 kleine Polizeikolonnen zerstört.

Tokio, 7. Sept. Eine Volksmenge brannte heute 10 christliche Kirchen und eine einer Missionsgesellschaft gehörige Schule nieder. Acht Personen wurden verletzt.

Telephonische Meldungen.

Tokio, 6. Sept., 7 Uhr abends. Soweit bis jetzt bekannt ist, wurden beim Angriff auf das Ministerium des Innern einige Personen getötet und 14 tödlich verwundet. Einer der Anführer sagte, man habe das Haus niedergebrannt, um die Aufmerksamkeit des Kaisers darauf zu lenken, daß das Volk mit den Friedensbedingungen unzufrieden sei; man wünscht, daß er sich weigere, den Friedensvertrag zu ratifizieren.

— **9 1/2 Uhr abends.** Die Stadt befindet sich im Aufruhr; der Pöbel griff elf abgefordert liegende Polizeistationen an und zerstörte sie. Lärmende Scharen durchzogen die Hauptstraßen. Der Straßenbahnverkehr ist eingestellt worden.

— **7. Sept., 7 Uhr morgens.** Nach Mitternacht ist ein weiterer Angriff auf das Bureau des Blattes Konfumin gemacht worden; die Polizei treibt die Menge auseinander; während der Nacht sind Abteilungen der Nationalarmee einberufen worden.

— **3 Uhr nachm.** Seit gestern mittag sind etwa 200 Personen verhaftet worden, von welchen ein Teil heute vormittag wieder freigelassen wurde, da man beschränkte, daß Versuche zu ihrer Befreiung unternommen werden würden.

— **9 Uhr abends.** Durch kaiserl. Verordnung wird der Belagerungszustand in Tokio erklärt. Die Ruhestörungen haben wieder begonnen. Die auswärtigen Gesandtschaften werden durch Militär bewacht.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Stuttgart, 6. Sept. Markobörse am 5. Sept. Aufgeführt waren 11 Waggons, wovon neu zugeführt 5, nämlich aus: Holland 3, Italien 2. Nach auswärts sind abgegangen 2 Waggons. Preis waggonweise für 10 000 kg Obst aus Holland 900—920 A, Italien 780—880 A. Im Kleinvertrieb 4.80—5.60 A für 50 kg. Marktlage: Nachfrage noch schwach. Käufer erwünscht.

Leipzig, 6. Sept. Die Stimmung im Hopfengeschäft war zu Beginn der Woche eine animierte, sie ist gestern jedoch infolge der gedrückten Stimmung am Radeberger Markt wieder abgeklaut. Hopfen, die am Montag zu 85 A per Ztr. nicht abgegeben wurden, erzielten gestern nur mehr 80 A. Späthopfen kosten 40—60 A per Ztr.

Vom Bodensee, 6. Sept. Im Bezirk Leitzmann herrscht im Hopfengeschäft wieder etwas reges Leben. Die Preise konnten sich behaupten und haben auch für bessere Ware etwas angesogen. Die letzte Woche war der Nachschub der Hopfen unzulänglich. Die Preise bewegen sich zwischen 50 und 90 A je nach Beschaffenheit.

Schwelmen, 5. Sept. Hopfenpreise 70—80 A.

Auswärtige Todesfälle.

Sophie Krauß, 18 J. alt, Wildbad.

Auf seiner Jahresfahrt ist der „Lahrer Einkende Vot“ (für 1906) nun auch wiederum bei uns eingekehrt. Der Alte macht die Gesetze der Natur zu schanden: je höher die Zahl seiner Jahre, desto kräftiger erscheint er und klappt so siegesgewiß einher wie anno 70. Und das darf er mit Recht.

Neben dem gewohnten lehrreichen Nachschlagerteil bringt er uns diesmal eine solche Fülle von Erzählungen, ersten und weiteren, daß man lange daran zu lesen hat. Und in jeder dieser Erzählungen ist eine Anwendung, eine Lehre für das praktische Leben hineingeheimnist, die man nach der Lektüre sich offenbaren liebt, wie in der geöffneten Aush den Kern. Natürlich hat der Einkende auch die „Weltbegebenheiten“ Neuzeit passieren lassen und daran manch ergötzlich Wörtlein der Kritik und Lehre geknüpft. Das einleitende Gedicht: „Kennst du das Buch“ ist der Sammlung „Auf einsamen Gängen“ des berühmten Ranzelredners und religiösen Dichters Karl Gerol entnommen. Wüßten seine Schlußverse:

Gott spricht zu dir auch im Kalender,
Denn brauch und lies ihn mit Verstand!
den Besen des „Einkenden“ Regen bringen.

Witterungsvorhersage. Samstag, den 9. Sept. Aufheiternd warm, nachmittags Nieselregen.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Gutl. Zaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Gau.

Landw. Bezirksverein Nagold.

Die Landwirte werden darauf hingewiesen, daß der

Zuchtviehmarkt in Rottweil

am Mittwoch den 13. September 1905 stattfindet.

Bemerkung wird, daß Beiträge zum Ankauf von Vieh auf diesem Markt vom Verein heute nicht geleistet werden.

Bereitsvorstand:
Oberamtmann Ritter.

Nagold.
Den werten Damen und Herren von hier und Umgebung zur gef. Kenntnisnahme, daß der
Tanzkurs
am Freitag den 20. Oktober d. J. beginnt.
Hochachtungsvoll
Bernhard, Tanzlehrer.

Nagold.
Ein christlich williges
Dienstmädchen,
welches schon gedient hat, sucht auf
Martini.
Frau Kaufmann Keller.

Ein fleißiges solides
Mädchen
von 16—20 Jahren wird auf einige
Wochen zur Aushilfe gesucht.
Von wem? sagt die Expedition.

2—20 Mk. können Verf.
zu Hause
verd., auch
Kinder. Prospekt ges. 10 S. Markt.
Gg. Ling, Nagoldburg,
G. 279.

Leere Kisten
kauft jedes Quantum und sind
Offerte unter A. S. C. an die
Expedition d. Bl. erbeten.

10. Ulmer Münsterbau-Lotterie

Ziehung am 10., 11. und 12. Oktbr. 1905 in Ulm.
Hauptgewinne: 50 000, 20 000, 10 000, 5000 Mt.

Lose á 3 Mark
G. W. Zaiser.

Wohnung
mit 3 Zimmern auf 1. Oktober
eigentl. auch später zu mieten gesucht.
Ruhiges, gutes, in Bahnhofsnähe ge-
legenes Haus bevorzugt.
Offerte mit Preisangabe erbeten
unter R. F. an die Exped. d. Bl.

Eine Sünde
begibt, wer eine Nachahmung der echten
Steckenpferd-Milchmilch-Soße
von Bergmann & Co., Nadeben
mit Schutzmarke Steckenpferd kauft.
Dieselbe erzeugt ein saures reinen Geschm.
solches jugendliches Aussehen, weise
sammetweiche Haut, und schönen Teint.
á 50 J bei G. W. Zaiser; Otto
Drissner.

Wohnhaus
untergekaufter ist willens, sein
abgeteiltes
Wohnhaus
samt Zubehör je nach Umständen zu
verkaufen oder zu vermieten.
Liebhaber sind freundl. eingeladen
von
Jakob Bühler, Bädermeister.

**Burgruine
„Hohen-Nagold“**
6 Seiten und 8 Abbildg.
Preis 10 Pfg.
G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.

